

2027

>30 Millionen
bestandene
Prüfungen

50
Jahre
STARK

STARK
Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Berufliches
Baden-Württemberg

Deutsch gAN/eAN

- ✓ Original-Prüfungsaufgaben
mit Lösungen
- ✓ Übungsaufgaben zu den
Schwerpunkthemen 2027



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1 Grundlagen	I
2 Prüfungsstoff	I
3 Aufgabenarten	V
4 Anforderungsbereiche und Operatoren	XVI
5 Tipps	XX

Hinweise und Tipps zur mündlichen Abiturprüfung

1 Allgemeines	XXII
2 Die vorbereitete Einstiegsaufgabe	XXIII
3 Das weitere Prüfungsgespräch	XXIV

Übungsaufgaben zur schriftlichen Abiturprüfung

Interpretation eines literarischen Textes (gAN)

Übungsaufgabe 1: Heinrich von Kleist, <i>Der zerbrochne Krug</i>	1
Übungsaufgabe 2: Jenny Erpenbeck, <i>Heimsuchung</i>	12

Erörterung eines literarischen Textes (eAN)

Übungsaufgabe 3: Hans Peter Schneider, Justizkritik im „Zerbrochnen Krug“ (zu Heinrich von Kleist, <i>Der zerbrochne Krug</i>)	27
Übungsaufgabe 4: Julia Schöll, Settings. Der Garten als historiografisches Palimpsest in der Gegenwartsliteratur (zu Jenny Erpenbeck, <i>Heimsuchung</i>)	35

Literarische Interpretation mit Außentext (eAN)

Übungsaufgabe 5: Franz Kafka, <i>Die Verwandlung</i>	45
--	----

Textinterpretation Lyrik (gAN/eAN)

Übungsaufgabe 6: Joseph von Eichendorff, <i>Mondnacht</i> / Günter Kunert, <i>Mondnacht</i> (zum Themenfeld <i>Literatur um 1800</i>)	57
Übungsaufgabe 7: Karoline von Günderode, <i>Die eine Klage</i> / Karin Kiwus, <i>Lösung</i> (zum Themenfeld <i>Literatur um 1800</i>)	67

Textinterpretation Kurzprosa (gAN/eAN)

Übungsaufgabe 8: Johannes Bobrowski, <i>Im Verfolg städtebaulicher Erwägungen</i>	77
--	----

Textanalyse (eAN)

Übungsaufgabe 9: Uwe Pörksen, Friedemann Schulz von Thun, <i>Die Kunst des Miteinander-Redens. Über den Dialog in Gesellschaft und Politik</i> (zum Themenfeld <i>Sprache in politisch- gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen</i>)	87
--	----

Abiturprüfung 2024 gAN (Auswahl)

Aufgabe 3: Texterörterung: Leon Igel, <i>Womit keiner rechnet</i>	gAN 2024-1
Aufgabe 4: Textanalyse: Theo Sommer, <i>Müssen wir nun den Schwarzwald umbenennen?</i>	gAN 2024-9

Abiturprüfung 2024 eAN (Auswahl)

Aufgabe 3: Texterörterung: Lea Schönborn, <i>Teilzeit ist nicht gleich Aperol-Zeit</i> ...	eAN 2024-1
Aufgabe 4: Essay: <i>Wachstum</i>	eAN 2024-12

Abiturprüfung 2025 gAN (Auswahl)

Aufgabe 3: Texterörterung: Kerstin Bund, <i>Wie du wieder aussiehst</i>	gAN 2025-1
Aufgabe 4: Textanalyse: David Hugendick, <i>Emojis. Kein Problem</i> 😊	gAN 2025-13

Abiturprüfung 2025 eAN (Auswahl)

Aufgabe 3: Textanalyse:

Hendrik Munsberg, *Heute schon „gepitcht“?* eAN 2025-1

Aufgabe 4: Essay: *Demokratie und Kommunikation* eAN 2025-13

Abiturprüfungsaufgaben 2026

Aufgaben www.stark-verlag.de/mySTARK

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben freigegeben und die zugehörigen Musterlösungen ausgearbeitet und redaktionell geprüft sind, können Sie das PDF auf der Plattform MySTARK herunterladen (Zugangscode siehe vorne im Buch).

Autorinnen und Autoren

Susanne Battenberg	Hinweise und Tipps; Übungsaufgabe 4
Dr. Andreas Bernhardt	Übungsaufgaben 3 und 5; gAN 2025/4; eAN 2025/4
Regina Esser-Palm	Übungsaufgabe 9
Dieter Gall	Hinweise und Tipps
Angela Horwitz	Übungsaufgabe 2
Claudia Mutter	Übungsaufgaben 1 und 6
Cansu Nisan	gAN 2025/3
Christoph Oldeweme/ Redaktion	Übungsaufgabe 7
Mareike Paulun	gAN 2024/4; eAN 2024/3
Christoph Reith	eAN 2024/4
Christoph Stephan	Hinweise und Tipps; gAN 2024/3; eAN 2025/3
Gisela Wand	Hinweise und Tipps
Dr. Gwendolyn Whittaker	Übungsaufgabe 8

Vorwort und Hinweise zu den digitalen Zusätzen

Der vorliegende Band hilft Ihnen bei der gezielten und optimalen Vorbereitung auf die **schriftliche Abiturprüfung** im Fach **Deutsch**.

Das einführende Kapitel „**Hinweise und Tipps**“ ...

- informiert Sie über die Vorgaben und macht Sie mit den Aufgabenarten vertraut.
- liefert Tipps zur Bearbeitung der Aufgaben und eine Liste mit gängigen Operatoren.
- gibt einen Überblick über die prüfungsrelevanten Themen und Pflichtlektüren.

Der anschließende Trainingsteil ...

- bietet **Übungsaufgaben** im Stil der Prüfung, u. a. zu den aktuellen Pflichtlektüren.
- enthält eine Auswahl relevanter Aufgaben vergangener Prüfungsjahrgänge.
- führt Ihnen anhand von **ausformulierten Lösungen** unserer Autorinnen und Autoren vor Augen, wie ein mustergültiger Aufsatz geschrieben sein könnte.
- gibt **Bearbeitungshinweise**, die Ihnen bei der Erschließung der Aufgaben helfen.

Sollten noch wichtige Änderungen in der Abiturprüfung 2027 bekannt gegeben werden, finden Sie aktuelle Informationen dazu unter: www.stark-verlag.de/mySTARK

Auf alle digitalen Zusätze können Sie online über die Plattform **MySTARK** zugreifen (sh. Zugangscode vorne im Buch).



PDF der Original-Prüfungsaufgaben 2026

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben freigegeben und die zugehörigen Musterlösungen ausgearbeitet und redaktionell geprüft sind, können Sie das PDF auf MySTARK (im Bereich „Dokumente“) herunterladen.



Erklärvideos

Erklärvideos veranschaulichen, auf welche Aspekte bei der Erschließung literarischer und pragmatischer Texte zu achten ist.



Interaktives Grundlagentraining

Das Online-Training **stärkt Ihre Kompetenzen** im Umgang mit Texten. Alle Aufgaben können direkt am PC oder Tablet bearbeitet werden, z. B.:

- Inhalt/Struktur von Texten herausarbeiten (Sachtexte, literarische Texte)
- sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel bzw. die Leserlenkung untersuchen
- Figuren charakterisieren
- Motive und Themen analysieren
- Deutungsansätze entwickeln



Hinweise und Tipps zur schriftlichen Abiturprüfung

1 Grundlagen

1.1 Vorgaben für das Zentralabitur Deutsch

Die schriftlichen Prüfungsaufgaben richten sich in Aufbau und Inhalt nach:

- dem „Lehrplan für die Sekundarstufe II: Berufliches Gymnasium“ (August 2021), im Internet zu finden unter: https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/D_OS_gN (grundlegendes Anforderungsniveau) bzw. https://www.bildungsplaene-bw.de/Lde/D_OS_eN (erhöhtes Anforderungsniveau)
- den bundesweit verbindlichen „Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife“, im Internet zu finden unter: www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2012/2012_10_18-Bildungsstandards-Deutsch-Abi.pdf
- den Pflichtlektüren und Themenfeldern, die vom Kultusministerium veröffentlicht werden.

1.2 Zeitrahmen und Hilfsmittel

In der Abiturprüfung im Fach Deutsch werden Ihnen vier unterschiedliche Aufgaben vorgelegt, von denen Sie eine auswählen müssen. Die Bearbeitungszeit beträgt beim grundlegenden Anforderungsniveau (gAN) 255 Minuten und beim erhöhten Anforderungsniveau (eAN) 315 Minuten. Lese- und Auswahlzeit sind darin bereits enthalten. Als Hilfsmittel sind ein Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung sowie unkommentierte Ausgaben der Pflichtlektüren zugelassen.

2 Prüfungsstoff

Die **Prüfungsthemen** konzentrieren sich auf **zwei (gAN)** bzw. **drei (eAN) literarische Werke** sowie die vorgegebenen **literarischen und sprachlichen Themenfelder**.

2.2 Das sprachliche Themenfeld

Als sprachliches Themenfeld ist für beide Niveaustufen „**Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen**“ vorgegeben. Ebenso wie sein literarisches Gegenstück ist auch dieses Schwerpunktthema äußerst vielfältig. Die Besonderheiten politischer Kommunikation gehören ebenso dazu wie die eng damit verknüpfte Bedeutung der Massenmedien. Auch der Medienwandel weg von klassischen Formaten wie TV und Zeitungen hin zu digitalen Angeboten sowie die Charakteristika der Internetkommunikation spielen eine wichtige Rolle. Zentral sind des Weiteren Fragen rund um gendergerechte, politisch korrekte und inklusive Sprache.

2.3 Die literarischen Werke

Bei den verpflichtenden **literarischen Werken** handelt es sich um

- Heinrich von Kleists Lustspiel „**Der zerbrochne Krug**“ (gAN/eAN),
- Jenny Erpenbecks Roman „**Heimsuchung**“ (gAN/eAN),
- und Franz Kafkas Erzählung „**Die Verwandlung**“ (eAN).

Heinrich von Kleist: *Der zerbrochene Krug* (Lustspiel, uraufgeführt 1808, erschienen 1811)

Im Zentrum des in Blankversen verfassten Dramas steht der **Dorfrichter Adam**, dessen **richterliche Autorität** durch die Aufklärung eines trivial scheinenden Falles – dem Zerschlagen eines Kruges – zunehmend **infrage gestellt** und untergraben wird. Die Handlung spielt in einem Gerichtszimmer in einem fiktiven niederländischen Dorf, Huisum. Richter Adam muss einen Fall verhandeln, in dem die Witwe **Marthe Rull** den **Verlobten ihrer Tochter Eve, Ruprecht**, beschuldigt, in der Nacht zuvor einen **wertvollen Krug zerschlagen** zu haben. Eve wirkt während der Befragung auffällig zurückhaltend und belastet Ruprecht nicht. Ruprecht weist alle Vorwürfe von sich, zeigt sich aber auch empört, da er einen unbekannten **Nebenbuhler** vermutet, der geflüchtet sei, als Ruprecht selbst auftauchte. Bei der Flucht habe der Fremde den Krug zerstört. Im Laufe des Stücks entwickelt sich ein Wechselspiel aus Verdächtigungen, Ausflüchten und Andeutungen. Adam versucht mit aller Kraft, den Prozess zu manipulieren, um die **eigene Schuld** zu verbergen – denn er selbst ist der **nächtliche Eindringling** gewesen, der in Eves Kammer den Krug zerstört hat. Die Situation wird zusätzlich erschwert durch das plötzliche Auftreten des **Gerichtsinspektors Walter**, der unangemeldet die Amtsführung Adams überprüfen will und Widersprüche in den Aussagen des Dorfrichters entdeckt.

Adam wird durch zahlreiche offensichtliche Indizien entlarvt, flieht aber. Eve und Ruprecht versöhnen sich und können heiraten.

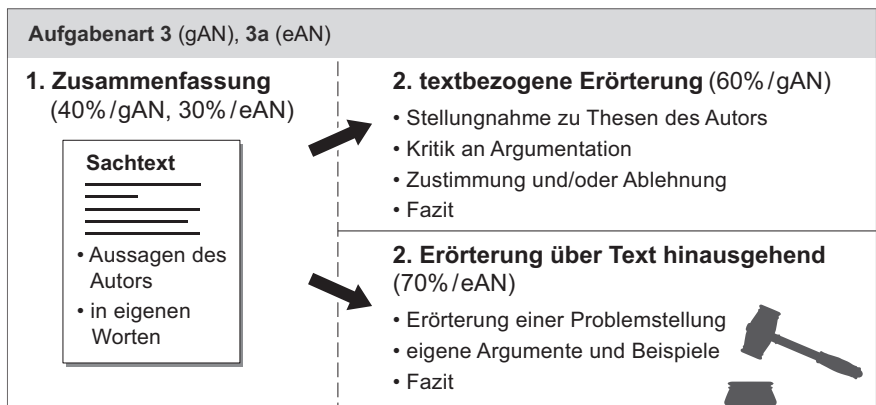
Im *Zerbrochenen Krug* demontiert Kleist die Justiz als Institution, die ihrer eigentlichen Aufgabe, für Wahrheit und Gerechtigkeit zu sorgen, nicht mehr nachkommt. Die **Rechtsstaatlichkeit** wird somit als **zerbrechliches Konstrukt** entlarvt, das durch Machtmissbrauch, Korruption, Manipulation und Eitelkeit unterwandert werden kann.

3.5 Texterörterung oder Textanalyse (nicht fiktionaler Text, gAN/eAN)

Vorgegeben wird ein nicht fiktionaler Text bzw. ein Textauszug aus einem größeren (essayistischen, philosophischen, wissenschaftlichen) Werk. Die – weit häufiger vorkommenden – eigenständigen Textvorlagen, die unter Umständen gekürzt sein können, sind zumeist Zeitungen oder Zeitschriften entnommen.

Das breite Themenspektrum hat zur Folge, dass Sie sich auf der Inhaltsebene nicht gezielt vorbereiten, sondern allein die für die Aufsatzformen des Erörterns und Analysierens **notwendigen Methoden einüben** können. Überblickt man die Aufgaben der letzten Jahre, so lässt sich allerdings eine gewisse inhaltliche Eingrenzung vornehmen. In der Regel behandeln die ausgewählten Texte **aktuelle gesellschaftliche Probleme**, die in übergreifende (historische, kulturelle, philosophische) Perspektiven gerückt werden. Im Themenbereich Erörterung weisen alle Texte einen Bezug zur **Berufswelt** auf.

Erörterung: Die erste Teilaufgabe verlangt eine Darstellung des Argumentationsgangs des Textes und der Intention des Autors oder der Autorin (40 % im gAN, 30 % im eAN). Der Schwerpunkt liegt auf der Erörterung einer Problemstellung in der zweiten Teilaufgabe (60 % im gAN, 70 % im eAN). Dabei sollen sich Ihre Argumente im gAN hauptsächlich auf die im Text getätigten Aussagen beziehen. Im eAN wird verlangt, dass Sie über die im Text angesprochenen Punkte hinausdenken. Bringen Sie **eigene Argumente** vor und stützen Sie diese durch **Beispiele**, um dann zuletzt ein schlüssiges Fazit zu ziehen.



Analyse: Der Schwerpunkt liegt auf der Auseinandersetzung mit dem Text (80 % im gAN, 70 % im eAN). In der Aufgabenstellung werden in der Regel Bereiche aufgeführt, die Sie in Ihrer Ausarbeitung berücksichtigen sollen. Häufig sind dies der **Gedankengang/Argumentationsgang** und die **sprachlich-stilistische Gestaltung** des Textes sowie die **Intention** des Autors oder der Autorin. Eine einleitende Zusammenfassung des Textes in eigenen Worten wird ebenfalls erwartet, aber nicht explizit in der Aufgabenstellung erwähnt. Zudem ist eine eigene Stellungnahme oder Beurteilung gefordert, die 20 % (gAN) bzw. 30 % (eAN) der Gesamtaufgabe ausmacht. Hier sollten

TEXTINTERPRETATION LYRIK

Themenfeld „Literatur um 1800“

Arbeitsanweisung

1. Interpretieren Sie Joseph von Eichendorffs Gedicht „Mondnacht“. Berücksichtigen Sie dabei epochentypische Merkmale. (ca. 60 %)
2. Vergleichen Sie die inhaltliche und sprachlich-formale Gestaltung des Mondmotivs in den beiden gleichnamigen Gedichten „Mondnacht“ von Joseph von Eichendorff und Günter Kunert. (ca. 40 %)

Material 1

Joseph von Eichendorff (1788–1857):

Mondnacht (1835 verfasst, 1837 veröffentlicht)

Es war, als hätt' der Himmel
Die Erde still geküsst,
Dass sie im Blütenschimmer
Von ihm nun träumen müsst.

- 5 Die Luft ging durch die Felder,
Die Ähren wogten sacht,
Es rauschten leis' die Wälder,
So sternklar war die Nacht.

- Und meine Seele spannte
10 Weit ihre Flügel aus,
Flog durch die stillen Lande,
Als flöge sie nach Haus.

Aus: Joseph von Eichendorff, Gedichte. Herausgegeben und eingeleitet von Herbert Cysarz. Reclam Verlag, Stuttgart 1978.

Lebloser Klotz
Mond eisiger Nächte
der an bittere Märchen erinnert
an fremdes Gelebtwordensein

5 fern
wo Menschen heulten
anstelle der Wölfe
über blassem Schnee
bis zum Verstummen darunter

10 Geborstenes Geröll
auf dem unsere Schatten
gelandet sind
und sich taumelnd bewegen
viel zu leicht

15 für die Last unserer Herkunft
auch dort sind wir hingelangt
wie immer dorthin
wo Leben unmöglich ist:

In Gleichnisse ohne Erbarmen.

Aus: Günter Kunert: Stilleben. Gedichte. München/Wien: Hanser 1992

Die **vergleichende Gedichtinterpretation** steht im Kontext des Themenfelds „Literatur um 1800“, das Sie im Unterricht erarbeitet haben. Die vorliegende Aufgabe gliedert sich in **zwei Teile**:

1. die Interpretation des Gedichts „Mondnacht“ (1835/1837) von Joseph von Eichendorff,
2. den Vergleich mit dem gleichnamigen Gedicht „Mondnacht“ (1983) von Günter Kunert unter einem bestimmten Aspekt: Gestaltung des Mond-Motivs. Dabei sind inhaltliche und sprachlich-formale Elemente zu berücksichtigen.

Ihr **Wissen über das Themenfeld** müssen Sie an geeigneten Stellen des Aufsatzes einarbeiten. Eine rein textimmanente Deutung genügt deshalb nicht.

Wie bei allen Gedichtinterpretationen gilt: Eine **mehrmalige sorgfältige Lektüre** mit Stift und Textmarker ist der erste Schritt, für den Sie ausreichend Zeit einplanen sollten. Denn durch Ihre **Bearbeitung** mit Unterstreichungen (Linien, Schlangenlinien usw.), Markierungen (verschiedene Farben und Stifte), Hervorhebungen (durch Einkreisung u. Ä.), Randbemerkungen (z. B. zur Form, zu Schlüsselwörtern usw.) und -zeichen (Fragezeichen, Ausrufezeichen, Symbole usw.), Pfeilen und Verbindungslinien wird das Textblatt zu einer Art **Landkarte**, die Ihnen beim Schreiben der Interpretation als Navigator dient. Aktivieren Sie auch Ihr Wissen über Leben und Literatur um 1800 und berücksichtigen Sie, dass mit Eichendorff ein **Dichter der Romantik** im Zentrum steht. Ordnen Sie auch das moderne Gedicht von Günter Kunert in seinen **historischen Kontext** ein, soweit es Ihnen möglich ist.

In Gedichtvergleichen bietet es sich an, zunächst Autor, Textsorte, Entstehungszeit und Titel zu betrachten. Bei der vorliegenden Textauswahl fällt auf, dass beide Gedichte zwar denselben Titel tragen, formal jedoch sehr unterschiedlich aussehen. Formulieren Sie dann eine **erste Deutungshypothese** im Sinn der Aufgabenstellung. Auf diese Weise gelangen Sie zur Kernaussage der Gedichte, die Sie nun Schritt für Schritt analysieren: Thema, Motive, Stimmung, inhaltliche Aspekte, formaler Aufbau, Gestaltungsmittel im Hinblick auf ihre Funktion für die Aussage, Sprecher (z. B. lyrisches Ich).

Der **Aufbau Ihres Aufsatzes** orientiert sich an den üblichen Mustern und an der Aufgabenstruktur:

- Einleitung mit Vorstellung des ersten Gedichts („Mondnacht“ von Eichendorff)
- Interpretation des ersten Gedichts
- Überleitung mit Vorstellung des zweiten Gedichts („Mondnacht“ von Kunert)
- Vergleich der beiden Gedichte im Hinblick auf die Gestaltung des Mondmotivs
- Schluss

Wichtig: Die zweite Teilaufgabe fließt nur zu 40 % in die Bewertung Ihrer Arbeit ein und sollte dem im Umfang ungefähr entsprechen. Für das **zweite Gedicht** wird folglich **keine ebenso differenzierte Interpretation** verlangt wie für das erste. Hier müssen Sie vor allem die Aspekte herausgreifen, die für den Vergleich mit dem ersten Gedicht ergiebig sind.

Ihre Kenntnisse zum Themenfeld, die Sie in die Deutung integriert haben, können Sie am Ende des Aufsatzes in einem **Fazit** bündeln.

Lösungsvorschlag

Der **Mond** – in Mythen und Märchen, Liedern und Gedichten wird er seit jeher besungen, als Trostspender in der Nacht und stiller Begleiter der Verliebten, als Wächter über den Schlaf der Kinder, als guter Hirte, der seine Schäflein am Abendhimmel hütet. Nicht nur im **System der Planeten** ist der Mond unser ständiger Begleiter, auch im Kosmos unseres **kulturellen Gedächtnisses** gehört er zum Repertoire.

thematische
Einleitung

Joseph von Eichendorff (1788–1857), der wohl bekannteste Dichter der **Spätromantik**, greift das **Mondmotiv** in vielen seiner Romane, Novellen und Gedichte ebenfalls auf.

**Interpretation
von Joseph von
Eichendorff:
„Mondnacht“**

Sein wohl berühmtestes Gedicht heißt „**Mondnacht**“. 1835 hat er es geschrieben, 1837 wurde es erstmals veröffentlicht, bekannt geworden ist es auch durch zahlreiche Vertonungen, z. B. von Franz Schubert und Johannes Brahms. Es geht darin um die Sphären von Himmel und Erde, vor allem aber um die **Sehnsucht nach Harmonie zwischen Mensch und Natur, Diesseits und Jenseits**.

Schon der **Titel** evoziert ein zentrales **Motiv** der Romantik, die **Nacht**. Sie fasziniert die Romantiker als Zeitraum, in dem die Grenzen zwischen Fantasie und Wirklichkeit, Verstand und Gefühl, Poesie und Leben verschwimmen und der Mensch zu neuen Erfahrungen gelangt.

**Inhalt, Form,
Stimmung**

Mond als
romantisches
Motiv

„**Mondnacht**“ enthält viele Elemente, die noch heute als **Inbegriff des „Romantischen“** gelten: Mond und Sterne, Himmel und Erde, schimmernde Blüten, wogende Felder und rauschende Wälder – das sind die Requisiten, die die „stillen Lande“ (V. 11) **verzaubern oder poetisieren**, wie die Romantiker es nennen. Der Dichter entwirft das Bild einer **lebendigen Naturlandschaft**, in die der Mensch kaum eingegriffen hat. Lediglich die Ähren der Getreidefelder weisen auf seine Existenz hin. Die Spuren der Zivilisation, die in der Realität der romantischen Epoche durch Bevölkerungswachstum in den



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK